

# „Black Tie“? - bloß keine Trauerkrawatte!

Die Locations Rhein-Main (LRM) fand am 27. Oktober 2011 in der relativ kleinen, aber stimmungsvollen Lokhalle in Mainz statt. Zu den Ausstellern zählten neben Locations mit besonderem Flair aus der Region auch Dienstleister wie Cadillac-Chauffeur Peter Siegert oder „Gentleman-Trainer“ Dirk Pfister, der unterhaltsame Tipps für perfektes Auftreten in der Gesellschaft gab. Nächstes Jahr zieht die LRM ans andere Ende des Rhein-Main-Gebiets: in den Congress Park Hanau. Auch das Datum steht schon fest: 25. Oktober 2012.

## Keine Fotos für den Playboy!

5 Meter und 70 Zentimeter Länge, 320 PS, 2,8 Tonnen Gewicht und ein Treibstoffverbrauch zwischen 15 und 20 Litern pro hundert Kilometer – der 1965er Cadillac de Ville, ist wahrhaft kein Umweltauto, auch wenn er als Oldti-

mer keine Umweltplakette benötigt! Präsentiert wurde der cremefarbene Straßenkreuzer auf der Locations Rhein-Main jedoch vom Umweltingenieur und Chauffeur Peter Siegert. Sein Fahrdienst „Cadillac Dreams“ kommt nicht nur bei Hochzeiten, sondern auch als Shuttle-Service bei Firmenfeiern oder als Requisite bei Foto-Shootings zum Einsatz. Eine Verwendung seines Cadillac für eine Foto-Session mit dem Playboy sei jedoch ausgeschlossen, stellt Siegert klar. Dies passe nicht zum sauberen Image der neunzehnhundert-fünfziger- und -sechziger Jahre. Der Cadillac De Ville ist eben kein kraftstrotzendes Muscle-Car wie der Ford Mustang, sondern eher wie ein ausladendes Schiff zum ruhigen dahingleiten. Hierzu passt auch die Kooperation von „Cadillac Dreams“ mit einem Jazz-Duo.

„Decosie.de“ aus Idstein hat sich auf florale Dekoration für



Cadillac-Chauffeur Peter Siegert

Messen und Events spezialisiert, erzählt Jasmin Ziegler. Zu den Kunden gehören zum Beispiel der Messebauer Ambrosius, die Wirtschaftsprüfer von KPMG oder der Caterer Kofler. Die Kanzler-Runde mit Angela Merkel bei der IAA habe Decosie ebenfalls beliefert, erzählt Ziegler. Der logistische Aufwand bei der Anlieferung von Dekoration ist enorm. Zu einer Management-Konferenz von Audi in München lieferte Decosie beispielsweise 1500 Vasen.

## Landung – Meeting im „The Squire“ – Abflug

Zweifellos eine der imposantesten neuen Locations im Rhein-Main-Gebiet ist „The Squire“ – das 660 Meter lange Büro- und Hotelgebäude, das sich am Flughafen Frankfurt parallel zur A3 erstreckt. Von Weitem wirkt das Gebäude, das auf 86 Stahlsäulen über dem ICE-Bahnhof des Flughafens ruht,

wie ein gigantisches Schiff. The Squire beherbergt neben Restaurants, einem Supermarkt, einem Hilton-Hotel und Büroräumen der Wirtschaftsprüfer KPMG auch Tagungsräume: Das „The Squire Conference Center“ verfügt über Räume, die zwischen sechs und etwa 140 Personen in Reihenbestuhlung fassen. Dies berichtet Natalie Dendrinis. Das Konferenzzentrum eignet sich besonders für Meetings zwischen zwei Flügen – nach dem „Fly-in-fly-out-Prinzip“. Eigentümer des Zentrums ist das Unternehmen „Plug and Work“, das Büroraum unter anderem in Budapest, Dresden, Düsseldorf und München anbietet.

## Der Gentleman spricht „Mannemerisch“

Das Idealbild des „Gentleman“, also des vornehmen, wohlherzogenen und perfekt gekleideten Herren, mag alt sein, ist jedoch keineswegs



Rüdiger Flörcks, Cocoon Club



Michael Sinn, Veranstalter der Locations Rhein-Main



Gentlemantrainer Dirk Pfister



Roland Weiss, Geschäftsführer hms easy stretch

überholt. Dies machte Dirk Pfister in seinem gut besuchten und unterhaltsamen „Gentleman-Training“ deutlich. Dabei zeigte der Mannheimer, dass ein Gentleman durchaus Dialekt sprechen darf. Die wichtigste Aufgabe eines perfekten Gentlemans bestehe nach wie vor darin, der Dame besondere Aufmerksamkeit zu schenken und ihr soweit Möglich alle Wünsche von den Augen abzulesen, betont Pfister. Hilfreich bei dieser Mission ist ein guter Herrenanzug, der als Zweiteiler elf Taschen haben sollte – als Dreiteiler sogar 13. Ein voluminöses Portemonnaie ersetzt der Gentleman am besten durch ein Kartenetui und Säckchen für Kleingeld. Selbstverständlich trägt der elegante Herr bei Kälte zum dunklen Anzug auch keinen Strickmuster- oder Fließschal, sondern einen feinen Wollschal – wo-



Natalie Dendrinis, The Squire CC

bei ein helles Blau kommunikativer und offener wirkt als Grautöne.

Eine gerade für Eventmanager möglicherweise manchmal relevante Frage erörterte Pfister ebenfalls: Was ziehe ich an, wenn auf der Einladung als Bekleidungsanweisung für den Herren „Black Tie“ zu lesen ist? Wer mit schwarzer Trauerkrawatte erscheint, liegt falsch! Korrekt ist das Tragen eines Smokings, der in seiner Variante mit weißer Jacke „Dinner Jackett“ genannt wird. Und was zieht der Gentleman an, wenn „White Tie“ gefordert sein sollte? Hier ist als gesellschaftlich „höchstrangige“ vom Herren abends zu tragende Garderobe natürlich ein Frack angebracht. Tagsüber trägt der Gentleman bei herausragenden Anlässen dagegen einen „Cutaway“ oder kurz „Cut“. Der Name leitet sich von den abgeschnittenen Ecken des Gehrockes ab. Besondere Relevanz ha-

ben diese Informationen zwar hauptsächlich bei Einladungen zu solchen seltenen Anlässen wie Hochzeiten unter Hochadeligen (Vormittags in der Kir-

che Cut!) oder Nobelpreis- und „Oscar“-Verleihungen (Frack/Smoking!). Unterhaltsam und spannend ist Pfisters „Gentlemantraining“ aber allemal!

## Veranstalter Michael Sinn über die LOCATIONS-Rhein-Main:

„Unser Ziel ist es, Jahr für Jahr neben den etablierten Veranstaltungsorten insbesondere auch die neuen und außergewöhnlichen Locations aus dem Rhein-Main-Gebiet zu präsentieren. Dies ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen, wie uns zahlreiche positive Rückmeldungen von Seiten der Besucher bestätigen. Bei ihnen kamen vor allem so besondere Locations wie die Kameha Suite und die Klassikstadt aus Frankfurt hervorragend an. Viele Aussteller wie das Hofgut Adamstal oder die Coface-Arena des FSV Mainz 05 findet man auf keiner anderen Messe. Dies wissen die Besucher der LOCATIONS Rhein-Main zu schätzen. Dass auch die Aussteller mit der Veranstaltung zufrieden waren, zeigen die zahlreichen Buchungen, die heute schon für das kommende Jahr vorgenommen wurden. Da die Mainzer Lokhalle bereits in diesem Jahr zu klein geworden war, wird die LOCATIONS Rhein-Main im kommenden Jahr im Congress Park Hanau stattfinden. Der Congress Park Hanau bietet deutlich mehr Platz, so dass sich im nächsten Jahr mehr Aussteller auf der LOCATIONS Rhein-Main präsentieren können, während man in diesem Jahr zahlreichen Interessenten absagen musste. Durch die höhere Ausstellerzahl treffen die Besucher zukünftig auf ein größeres Informationsangebot, was den Veranstaltungsbesuch sicherlich noch interessanter macht. Gleichzeitig bietet der Congress Park Hanau mit seiner attraktiven Raumangebot und der gelungenen Mischung aus historischem Gemäuer und moderner Architektur den passenden kommunikativen Rahmen für unsere Veranstaltung, bei der wir ganz bewusst darauf achten, dass eine typische Messeatmosphäre vermieden wird.“



Jasmin Ziegler, Decosie